

## Workshop 10: Berufspädagogische Lehramtsstudiengänge – Förderung von Gestaltungs- und Reflexionsfähigkeit sowie organisatorische und lernbiografische Herausforderungen

Der zweitägige Workshop am 14ten und 15ten März widmete sich der Ausgestaltung der berufspädagogischen Lehramtsstudiengänge, die sich seit ihrer Einführung als Gewerbelehrerstudiengänge an den Universitäten der Herausforderung gegenüber sehen, mit vergleichsweise geringen Studierendenzahlen und komplexer Organisation (Beteiligung vieler Fakultäten und Lehrstühle) wenig attraktiv für universitäre Hochschulleitungen zu sein. Zugleich besteht an den beruflichen Schulen in allen Bundesländern ein extrem hoher Bedarf nach qualifizierten Lehrkräften in den berufspädagogischen Fachrichtungen.

Der Workshop gliederte sich in vier inhaltliche Bereiche:

1. Die Gewinnung von Studierenden und deren Begleitung im Studium
2. Die berufspädagogischen Studieninhalte und deren Didaktik
3. Die Inhalte und Gestaltung der Didaktik beruflicher Fachrichtungen
4. Die Gestaltung der Studiengangstrukturen

Das abschließende Symposium an dem sich 12 Hochschulstandorte beteiligten diente u.a. der bildungspolitischen Meinungsbildung im Hinblick auf einen Diskussionsprozess, der u.a. durch die Initiative des Stifterverbandes der Wissenschaften in der Frage der Berufsschullehramtsausbildung in Dortmund 2016 angestoßen wurde.

Wir stellen hier neben dem Ablauf auch die Präsentationen zur Verfügung.

Eine ausgewählte Veröffentlichung der Beiträge ist unter der nachfolgenden Adresse, verbunden mit dem Stichwort „Hochschultage“ in Vorbereitung: <http://www.berufsbildung.nrw.de/>. Ein Band, der den Übergang, die strukturelle und inhaltliche Studiengestaltung insbesondere der Fachdidaktiken fokussiert, soll in der Reihe „Berufsbildung, Arbeit, Innovation“ 2018 erscheinen

**Begrüßung und Eröffnung:** Prof. Dr. Franz Kaiser

### Studienfachwahl und Studieneintritt

Moderation: Prof. Dr. Tim Unger

- „Ingenieur-Nachwuchs für strukturschwache Regionen: Welche Erkenntnisse liefert die Studienwahl-Befragung von Schüler(inne)n der Beruflichen Gymnasien mit technischem Schwerpunkt?“  
(Grit Graefe / Universität Paderborn)
- „Hochschulperspektiven für alle – Studieninformation und Mentoring zur Begleitung des Übergangs von der Schule ins Studium durch Studierende des Lehramts für berufliche Bildung“  
(Miriam Lotze; Janika Grunau; Dr. Sybille Drexler / Universität Osnabrück)
- „Rekrutierung neuer Zielgruppen für das Lehramt an berufsbildenden Schulen für die Mangelfachrichtungen Elektro- und Metalltechnik“  
(Katharina Wehking; Kristina Beinke / Universität Osnabrück; Anna Wasserschleger / Leibniz Universität Hannover)

### Studieninhalte und Didaktik

Moderation: Prof. Dr. Mathias Götzl

- „Lehramt, das ist eine komplett andere Welt– Biografische Bildungsprozesse als Herausforderung akademischer Lehramtsausbildung“  
(Prof. Dr. Tim Unger, Jacqueline Jaekel/ Universität Aachen)
- „Berufsschullehrerinnen und -lehrer als kritisch Gestaltende beruflicher Bildung – Konsequenzen für das berufspädagogische Studium“  
(Prof. Dr. Franz Kaiser / Universität Rostock)
- „Geschichte beruflicher Bildung im Hochschulcurriculum – Didaktische und methodische Aspekte“  
(Prof. Volkmar Herkner / Europa-Universität Flensburg)

### **Berufliche Fachrichtungen und deren Didaktik**

Moderation: Prof. Dr. Franz Kaiser

- „Personenbezogene Berufsbildung und Lehramtsausbildung“  
(Prof. Dr. Marianne Friese / Universität Gießen)
- „Phänomenologisch fundierte Curriculumentwicklung für Pflegeberufe – ein Beitrag aus der Pflegedidaktik“  
(Prof. Dr. Anja Walter / Universität Cottbus-Senftenberg)
- „Studiengangsmodelle „AGORA“ und Didaktik der Fahrzeugtechnik für das Lehramt BK“  
(Prof. Dr. Ralph Dreher / Universität Siegen)

### **Symposium: Notlösung oder systematisch sinnvoll:**

#### **Kooperative und flexible berufspädagogische Studiengangstrukturen**

Moderation: Prof. Dr. Franz Kaiser

- Aktuelle Kooperationsformen in berufspädagogischen Lehramtsstudiengängen  
(Susann Krugmann / Universität Rostock)
- Flexible Wege ins Lehramtsstudium für berufsbildende Schulen  
(Daniel Kalbreyer; Dr. Wilhelm Trampe / Universität Osnabrück)

#### Podium

- Prof. Dr. Matthias Becker (Hannover)
- Prof. Dr. Ralph Dreher (Siegen)
- Sandra Fahle (Rostock)
- Prof. Dr. Marianne Friese (Gießen)
- Prof. Dr. Volkmar Herkner (Flensburg)
- Prof. Dr. Wolfgang Hoops (Neubrandenburg)
- Dr. Miriam Keune (Münster)
- Dr. Henning Klaffke (Hamburg)
- Dr. Michael Reinhold (Bremen)
- Prof. Dr. Kathrin Temmen (Paderborn)
- Prof. Dr. Tim Unger (Aachen)
- Prof. Dr. Anja Walter (Cottbus)

Die Diskussion auf dem Podium und die Anregungen aus den vorangegangenen Beiträgen gaben Anregungen zu nachfolgenden Themen der Weiterentwicklung berufspädagogischer Studiengänge:

- Qualitätsmaßstab und „Best Practice“ sind die grundständigen Studiengänge, Sondermaßnahmen dürfen nicht zum Maßstab werden
- Es bedarf einer verbesserten Anerkennung beruflicher erworbener Kompetenzen, Auflagen für Quereinsteiger bedeuten meist de facto Studienzeiterlängerungen, Zugleich ist besondere Unterstützung für beruflich Qualifizierte / Anpassung der hochschulischen Didaktik erforderlich
- Inhalt und Form des Studiums sollten sich neben Fachwissenschaft den Phänomenen und Situationen der beruflichen Realität im zu unterrichtenden Berufsfeld widmen
- Weiterentwicklung berufswissenschaftlicher Didaktik bedarf ebenso wie die Berufspädagogik universitärer Forschung
- Qualität lässt sich nur mit entsprechender Personalausstattung generieren – Bedarf es einer Studienstandortkonzentration unter Einsatz von blended Learning?  
Wie sehen Mindeststandards aus?
- Lehreridentität und Reflexionsvermögen lässt sich nicht beschleunigt erzeugen, kennzeichnend ist mehr als die Fähigkeit Fachunterricht zu erteilen
- Das Lehramt an berufsbildenden Schulen bedarf einer Öffentlichkeitsinitiative